

Auf der von ihr dank ihrer technischen Begabung und Kreativität entworfenen Homepage www.dreikoenigswege.de schrieb sie:

„Wege mit der 1971 verstorbenen Schriftstellerin, Dichterin und Essayistin bin ich schon sehr früh gegangen. Ich begegnete Gertrud von le Fort unmittelbar nach dem Krieg in einer ungeheizten Bodenkammer unserer Wohnungsnachbarn, die dort allerlei Gerümpel, Bücher und Zeitschriften abgelegt hatten. Ich blieb an Texten hängen, die schwer und schön waren und in mir verborgene Saiten zum Klingen brachten, das sich nach und nach zu einer unvergesslichen Melodie entwickelte.“

Reich ist die Ernte, die Renate Krüger bis kurz vor Vollendung ihres 82. Lebensjahres einfahren durfte. Im Februar dieses Jahres zeichnete Erzbischof Dr. Stefan Heße (Hamburg) sie mit der **Ansgar-Medaille** aus für ihre wichtigen Beiträge zur Kirchengeschichtsschreibung in Mecklenburg und die Inventarisierung der 1984 wiederaufgefundenen historischen Bibliothek der St. Anna-Gemeinde in Schwerin.

Einen Monat später erhielt sie den **Siemerling-Sozialpreis des Dreikönigsvereins** Neubrandenburg. Der Vorsitzende Rainer Prachtl erklärte, Dr. Renate Krüger habe sich nach der Wende in herausragender Weise um die soziale und kulturelle Entwicklung von Mecklenburg-Vorpommern verdient gemacht und entscheidende Denkanstöße für die kulturelle und historische Identität gegeben. Durch ihren katholischen Glauben in der DDR habe sie viele Benachteiligungen hinnehmen müssen, sei aber ihren eigenen Weg gegangen.

Auf zwei ihrer letzten Publikationen möchte ich besonders hinweisen. Die gründliche Studie *„Aufbruch aus Mecklenburg, Gertrud von le Fort und ihre Welt“* ist heute nur noch als eBook zu bekommen. Eine Neuauflage in gedruckter Form wäre sehr wünschenswert.

In dem mit Frau Dr. Antje Kleinewefers herausgegebenen Buch *„Wege mit Gertrud von le Fort in Mecklenburg“* finden sich zwei Artikel von Renate Krüger: *„Das liebe Land der Gertrud von le Fort“* und *„Wege mit Gertrud von le Fort“*.

Bis zu unserer Tagung in Stuttgart 30.09. - 2.10.2016 werden wir alles zusammengetragen haben, was uns jetzt in der Kürze der Zeit nicht gelingt. Dazu gehören auch etliche AUDIO-Aufnahmen von ihren Vorträgen.

Das Requiem für Frau Dr. Krüger wurde am Freitag, den 3. Juni 2016 um 10:00 Uhr, in der Propsteikirche St. Anna zu Schwerin gefeiert. Im Namen unserer Gesellschaft habe ich einen Blumengruß geschickt. Anschließend fand das Begräbnis auf dem Alten Friedhof statt.



Wir verneigen uns vor unserer lieben Verstorbenen in großer Dankbarkeit und bitten den Herrn über Leben und Tod, ER möge ihr all das Gute vergelten, das sie gewirkt hat und ihr Seinen Frieden schenken.

Dr. Elisabeth Münzebrock

Präsidentin der Gertrud von le Fort-Gesellschaft

Elisabeth Münzebrock